

Aktuelle Infos zur Neugestaltung des Mönchguter Heimatmuseum

"Pommerschen Trachtenmuseum"

Chronik & Pressearchiv

Pressemitteilung der Kurverwaltung Ostseebad Göhren

Ostseebad Göhren, 8. Oktober 2015

Neugestaltung Heimatmuseum Göhren

Projekt "Heimatmuseum" in Göhren

Im März dieses Jahres fand im Ostseebad Göhren eine Einwohnerversammlung statt zum Thema "Mönchguter Museen - Schutz unseres kulturellen Erbes". Bereits in dieser Versammlung ist deutlich geworden, dass das Heimatmuseum in Göhren saniert werden soll und ein neues Konzept angedacht ist, welches das Heimatmuseum hin zu einem "Pommerschen Trachtenmuseum" weiterentwickelt. Auch die Gemeindevertretung fasste einen diesbezüglichen Beschluss. Dabei soll zunächst die Instandsetzung des bestehenden Gebäudes eine wesentliche Rolle spielen, um die Attraktivität steigern zu können. Auf der anderen Seite muss eine Möglichkeit geschaffen werden, die es möglich macht, den thematischen Zuschnitt des Heimatmuseums in Richtung "Pommersches Trachtenmuseum" auch durch Ausstellungen, Vorträge etc. zu erreichen. Um weitere moderne und für Gäste interessante Ausstellungsflächen schaffen zu können, soll ein Anbau / ein zusätzliches Gebäude errichtet werden. Beide Vorhaben, also sowohl die Sanierung als auch die Errichtung eines "Anbaus", sollen u.a. durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem "LEADER"-Programm gefördert werden. "LEADER" ist ein sehr flexibles und breit aufgestelltes Förderinstrument, mit dem lokalen und regionalen Bedürfnissen entsprochen werden kann. Die Planungen bezüglich der Sanierung und der Errichtung eines möglichen Anbaus sind nun vorangeschritten und der Entwurf eines möglichen Anbaus liegt vor. Dieser Entwurf kann bis einschließlich 20. Oktober 2015 in der Kurverwaltung Göhren, Poststraße 9, 18586 Ostseebad Göhren, von Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Touristeninformation Kurverwaltung) und Samstag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr eingesehen werden.

Quelle: <http://www.goehren-ruegen.de/?page=news>

Regionale Presseschau am Mittwoch, den 14. Oktober 2015

Alte Trachten ziehen in modernen Anbau

Das Heimatmuseum soll saniert und zum Pommerschen Trachtenmuseum erweitert werden – Entwürfe liegen aus

Göhren. Mit neuem Konzept in eine sichere Zukunft: Das Mönchguter Heimatmuseum soll zu einem Pommerschen Trachtenmuseum als wissenschaftlich arbeitendes Museum entwickelt werden. Dafür soll das denkmalgeschützte Gebäude komplett saniert und dahinter ein moderner Anbau errichtet werden. Kosten: 630 000 Euro. Das Vorhaben soll mit Mitteln aus dem Leader-Fördermittelprogramm realisiert werden. Nach der Bewerbung wurde das Göhrener Heimatmuseum als Leitprojekt eingestuft. „Wir sind zuversichtlich, wir waren schon mit der Sanierung von Haus Damp gute Partner“, hofft Kurdirektor Jörn Fenske auf eine positive Entscheidung. Die soll am 19. Oktober die lokale Aktionsgruppe fällen.

Göhrens Zukunftspläne nehmen nun konkrete Formen an. Der Entwurf eines möglichen Anbaus, mit dem weitere und für Gäste interessante Ausstellungsflächen geschaffen werden sollen, liegt vor.

„Dabei ist es wichtig, das neue Gebäude zurückzunehmen, so dass das Heimatmuseum dominant bleibt im Ensemble“, betont Fenske. Nach gegenwärtigen Ideen soll der moderne, zweistöckige Anbau eine Holzfassade erhalten, einmal mit Erdwärme betrieben werden sowie eine Photovoltaikanlage auf dem Dach haben. Ebenso ist eine öffentliche Toilette, die separat genutzt werden kann, geplant. Die Gebäudefront bleibt fensterlos, in der zweiten Etage ist ein Fensterschlitz geplant.

„Um die Textilien vor zu starkem Lichteinfall zu schützen. Wir werden viel mit künstlichem Licht arbeiten“, so Fenske. Denn die Mönchguter Trachten, die derzeit eher unauffällig in den Vitrinen im unteren Flur des Heimatmuseums ausgestellt sind, sollen in dem neuen Haus präsentiert werden. In dem wird ein 50 Quadratmeter großer Raum Platz bieten für Bildungs- und Forschungsarbeit. Neben der Mönchguter Tracht stehen dabei auch die Belbucker Bauertracht und die Weizackertracht im Fokus. Das Heimatmuseum wird entkernt und saniert für rund die Hälfte der Gesamtkosten. Dabei sollen die Ausstellungsräume durch die Wegnahme von Wänden beziehungsweise den Ersatz durch gläserne heller und offener werden. Die Geologieausstellung in der oberen Etage bleibt, ebenso wechselnde Schauen in der unteren. Zudem werde den Besuchern der Weg „Schaf-Wolle-Flachs-Tracht“ anschaulich nahegebracht, so Fenske. Auch die Mönchguter Kindertanzgruppe soll stärker mit eingebunden werden.

Für den Fortbestand und eine Neuausrichtung der Mönchguter Museen hatte sich im März die Mehrheit der Einwohner und dann auch der Gemeinderat ausgesprochen. Das Heimatmuseum wird auch weiterhin vom kommunalen Eigenbetrieb Kurverwaltung betrieben. Dieser hatte am 1. Juni 2014 die Regie übernommen, nachdem der Museumsförderverein nach zwölfjähriger Trägerschaft den Bewirtschaftungsvertrag mit der Gemeinde kündigen musste, weil er die Kosten für Personal und Unterhaltung nicht mehr hätte aufbringen können (die OZ berichtete). Eigentümer der vier musealen Einrichtungen ist die Gemeinde.

Für die Verpachtung von Museumshof im Ortszentrum und Gelände am Museumsschiff „Luise“ am Südstrand läuft ein Interessenbekundungsverfahren. Ab nächstem Jahr sollen die Areale von einem Pächter bewirtschaftet werden. Interessenten gebe es, so Fenske.

Einsicht in Pläne

5,7 Millionen Euro Fördermittel erhält Rügen in den nächsten sieben Jahren zur Umsetzung von Projekten zur Stärkung des ländlichen Raumes im Rahmen des Programms Leader.

Der Entwurf für das künftige Heimatmuseum mit neuem Erweiterungsbau kann bis zum 20. Oktober in der Kurverwaltung Göhren, Poststraße 9, von Montag bis Freitag 9 Uhr bis 18 Uhr (Touristeninformation Kurverwaltung) und Samstag von 10 Uhr bis 15 Uhr eingesehen werden.



So könnte der neue Anbau mit Holzfassade (hinten), der mit dem Heimatmuseum (vorne) verbunden ist, aussehen.

Foto: dienst-plan architekten rügen

Quelle: Ostsee-Zeitung, Lokalseite der Seebäder, 14. Oktober 2015, Seite 11
